



GWA Werder
Gemeinwesenarbeit Magdeburg
Werder

Geschäftsstelle

Mittelstraße 47
39114 Magdeburg

Tel.: 0391 / 69678210

Fax: 0391 / 69678211

Mail: info@gwa-magdeburg-werder.de

Web: www.gwa-magdeburg-werder.de

GWA Werder, Mittelstraße 47, 39114 Magdeburg

Landeshauptstadt Magdeburg

Stabsstelle V/02

Koordination Gemeinwesenarbeit

Frau Ziegler

39090 Magdeburg

Ergebnisprotokoll - Versammlung der GWA Werder

Einladung: erfolgte über Aushänge, Mails sowie "Volksstimme"

Datum: 15.08.2018

Zeit: 18.00 Uhr - 19.40 Uhr

Ort: Kegelanlage des ESV Lok, Lingnerstr.

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung

1. Begrüßung / Protokollkontrolle
2. Planung zur Verwendung der Restmittel aus dem Initiativfonds
3. Aktuelle Informationen / Antworten der Stadtverwaltung auf Bürgeranfragen
4. Bürgeranliegen

TOP 1: Begrüßung + Protokollkontrolle

- Protokoll wurde veröffentlicht → bisher keine Änderungswünsche
- Gäste: Herr Rupsch (Stadtrat), Herr Köpp (Stadtrat), Frau Oldekamp (Volksstimme)

TOP 2: Planung zur Verwendung der Restmittel aus dem Initiativfonds

- Beschlüsse aus der ersten GWA-Sitzung des Jahres und bisherige Verwendung werden für Teilnehmer nochmals benannt
- durchgeführte Veranstaltungen werden nochmals bekanntgegeben
- Kostenerstattung der verauslagten Veranstaltungen nach Veränderung der Zuwendungs-Richtlinie werden nachgefragt
- Auskunft, dass Kostenerstattung bisher nicht stattgefunden hat, da Stadtverwaltung die Punkte der Kostenrechnung einzeln hinterfragt

- Diskussion, ob GWA-Arbeit überhaupt noch gewollt ist von der Stadt bzw. Stadtverwaltung, da den ehrenamtlich (!) agierenden GWA-Gruppen massiv Steine in den Weg gelegt werden → Mitglieder äußern Unmut und Unverständnis
- Information, dass ein Teil der GWA-Veranstaltungen zwar unter der Schirmherrschaft der GWA läuft, nicht aber darüber finanziert wird, weil der Aufwand und die Abrechnung dem Veranstalter zu kompliziert sind und zusätzliche Zeit binden würden, die man besser für die praktische Arbeit aufwendet
- Auflistung, dass nach bisherigem Stand – vorausgesetzt, die bisher verauslagten Mittel werden tatsächlich erstattet – noch 397,27 € für die GWA-Arbeit zur Verfügung stehen

Verwendung Mittel aus Initiativfonds 2018		
Gesamtsumme (51200 / 22 GWAs)		2327.27
Projekte	Status	Betrag
Stadtteilstadtfest Juni 2018	25.06.2018	900.00
Markttreiben November 2018		900.00
Baumscheibenbepflanzung	19.05.2018	30.00
Balkonbepflanzung	16.06.2018	40.00
Aufwendungen Sprecherrat		60.00
Gesamtausgaben		1930.00
Rest		397.27

- Antrag der KiTa „Storchennest“ für ein Karussell für die vorweihnachtliche Veranstaltung: 150,-€
Abstimmung: 19 : 1 : 0 → **angenommen**
- weitere Vorschläge werden unterbreitet und diskutiert, letztendlich wird vereinbart, den Restbetrag für die Ausgestaltung des winterlichen Markttreibens für ein zusätzliches Angebot zu nutzen: 247,27 €
Abstimmung: 21 : 0 : 1 → **angenommen**

TOP 3: Aktuelle Informationen / Antworten der Stadtverwaltung auf Bürgeranfragen

- Sommerfest in Kegelanlage hat stattgefunden → gute Resonanz bei den Werderanern → am Abend Ausklang mit gemeinsamem Verfolgen der Fußball-WM im Mehrzweckraum
- dritter Kräuterspaziergang hat am 6.08. stattgefunden → Teilnehmer hatten viel Spaß → weitere Kräuterveranstaltung im September von Teilnehmern gewünscht (Thema: Rosskastanie)
- Sitzgelegenheiten
 - entlang Alte Elbe wieder aufgestellt, am Rondell soll Aufstellung Ende August realisiert werden
 - im Viktoriapark keine weiteren Sitzbänke geplant → Verhinderung des Eingriffs in Wurzelbereich der erhaltenswerten alten Bäume

- Containerstellplätze
 - Stellplatz Lingner Straße bietet keinen Platz für weitere Container (Parkplatzsituation)
 - Stellplatz Zollstraße ist vom Tiefbauamt (Amt 66) genehmigt und befestigt → Beeinträchtigt des Baumwachstums nicht erkennbar
 - ordnungsgemäße Altglasentsorgung: Stellplatzdichte von 1:650 ; Werder: 3.059 Einwohner → nur noch vier Stellplätze vorhanden, da die Glascontainer vom Stellplatz Zollstraße gegenüber Nr. 6 im Zuge der Baumaßnahmen Hochwasserschutzwand weggefallen sind → Ausgleich: Glascontainer am Stellplatz Mittelstraße verdoppelt
- Parksituation

Parkende Autos behindern die Feuerwehr

CDU Stadtrat fordert Fahrbahnmarkierungen zur besseren Kennzeichnung von Parkverboten

Dicke weiße Zickzacklinien sollen auf dem Werder auf das gesetzliche Parkverbot im Kreuzungsbereich hinweisen. Falsch geparkte Autos behindern dort Rettungsfahrzeuge.

Von Michaela Schröder
Werder • Die Situation ist in der Stadt nicht neu: Geparkte Autos behindern die Feuerwehr bei der Arbeit und damit auch beim Retten von Menschenleben. Das Durchkommen ist für die großen Fahrzeuge häufig mühsam. Auch das Parken kurz vor Kreuzungen ist für die Feuerwehr oftmals hinderlich, da die großen Einsatzfahrzeuge mehr

Platz zum Abbiegen benötigen. Auf der jüngsten Sitzung der Gemeinwesenarbeitsgruppe (GWA) Werder wurde das Thema angesprochen. „Die Bürger sind auf mich zugekommen und haben geschildert, dass die Rettungswege oft zugeparkt sind“, berichtet Manuel Rupsch. Der CDU-Stadtrat, der auch Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Prester ist, machte sich mit den Kameraden und einem Tanklöschfahrzeug selbst ein Bild vor Ort. Fazit: Es besteht Handlungsbedarf. Jetzt fordert Rupsch in einem Antrag, der am Donnerstag auf der Tagesordnung des Stadtrats steht, zu prüfen, ob die Kreuzungsbereiche Lingnerstraße/Gartenstraße, Weidenstraße/Hinter den Holzstrecken



Falschparker behindern die Feuerwehr.

Foto: Manuel Rupsch

sowie Mittelstraße/Kahnstraße mit dem Verkehrszeichen 299, volkstümlich einfach Zickzacklinie genannt, gekennzeichnet werden können. Die weiße Zickzacklinie dient lediglich dazu, ein bestehendes gesetzliches Parkverbot zu verdeutlichen.

Sein Argument: „Durch fehlende Straßenmarkierungen ist in Parksuchsituationen den Fahrzeugführern die Fehlerhaftigkeit eines Parkens ihres Fahrzeuges, wegen Unterschreitung von Mindestabständen, nicht unmittelbar ersichtlicher.“

Dabei müssten eigentlich alle Führerscheinbesitzer Bescheid wissen und ihren Wagen so parken, dass genügend Platz auf der Straße vorhanden bleibt. Die Straßenverkehrsordnung regelt in Paragraph 12, wo das Halten und Parken unzulässig ist. „Vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen bis zu je fünf Meter von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten“, zitiert der CDU-Stadtrat und ergänzt: „So verständlich auch der Wunsch nach einem Parkplatz im Einzelfall sein mag, die Sicherheit für die Bürger muss aber Priorität haben.“ Mit seinem Anliegen weist Rupsch zudem auch auf den zunehmenden Parkdruck im Stadtteil Werder hin.

- die Parksituation wird erneut diskutiert, Argumente ausgetauscht → eine Lösung wird nicht gefunden, stattdessen an alle Anwesenden appelliert, selbst mit gutem Beispiel voranzugehen; außerdem wird der Vorschlag unterbreitet, notorische Parksünder zu dokumentieren und dem Ordnungsamt zu melden
- Vertreterin der KiTA „Storchennest“ spricht Einladung zum Straßenfest am 12.10.2018, ab ca. 15.⁰⁰ Uhr aus

TOP 4: Bürgeranliegen

- Frage wird in den Raum gestellt, wofür denn nun genau die Mittel aus dem Initiativfonds verwendet werden dürften → wird diskutiert → kann aber nicht eindeutig beantwortet werden, da Auskünfte der Stadtverwaltung bei Schulung der GWA-Ehrenamtlichen oftmals schwammig und ebenfalls uneindeutig waren
- Bitte um Veranstaltung mit Herrn Dr. Scheidemann (Stadtplanungsamt) zu Planung Brückenbau / Stadtpark
- Hinweis auf Attraktivität des Wohngebietes Werder → etliche Wohnbauten neu errichtet auf ehemals offenen Flächen → Verdichtung des Bodens → Nachfrage nach den Folgen für die bereits bestehende Bebauung (teilweise auf Schwemmsand) und den Grundwasserspiegel
- Info über Holzbohlen Columbia-Brücke / Situation Elberadweg
- Nachfrage zu Fensterbereichen in der HWSM Zollstraße

- Bürgerin beobachtete, dass hier gegrillt wurde, und fragt an, ob die Glasscheiben das aushielten
- vom Sprecherrat wird auf ausgewiesene Grillplätze im Stadtpark verwiesen
- bei Zuwiderhandlungen sollte Ordnungsamt verständigt werden
- Bürgerin bittet um Mithilfe bei Gießen von Neupflanzungen aufgrund der anhaltenden Trockenheit
 - KiTa „Storchennest“ sichert Gießen des Baumes am Rondell Oststraße zu

Die Veranstaltung endet mit einem gemütlichen Beisammensein.

I. Urmoneit